

## AUSSENPOLITIK

Deutschland ist nach den USA und der Schweiz Liechtensteins drittgrösstes Exportland für Industriegüter und nach der Schweiz der grösste Importpartner. Nichts geht in der Europapolitik ohne Berlin, und Deutschland ist Brücke in die neuen EU-Länder. Sich in Berlin zu positionieren, als ganzes Land – abgekoppelt von der Finanzplatz-Thematik – sei längst überfällig, so Walch. Über die liechtensteinische Botschaft in Berlin-Grünwald will man Schritt für Schritt zudem die guten Beziehungen mit den deutschen Nachbar-Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg verstärken.

### Im Zentrum der Diplomatie

Freunde in guten Zeiten zu suchen, ist einfacher als in schlechten Zeiten. Das wissen auch der Zollvertragspartner Schweiz und der Nachbar Österreich, mit denen Liechtenstein Infor-

mationen austauscht, wann immer möglich. Die Schweizer Aussenministerin Micheline Calmy-Rey war bei ihrem Besuch im Juni in Vaduz gut vorbereitet zum Hauptthema Vaduzer Konvention. Spätestens am 1. Juni 2005 sollen Liechtensteiner und Schweizer wie EU-Bürger in beiden Ländern gleichgestellt sein. Ernst Walch nahm die begonnenen Gespräche über regelmässige Treffen auf Beamtenebene auf, wie sie Liechtenstein und Österreich seit Jahren pflegen.

Die Botschaft in Bern, besetzt mit S.D. Prinz Stefan von Liechtenstein, bleibt wichtig für Liechtenstein, die in Wien, besetzt mit I.D. Maria-Pia Kothbauer-Liechtenstein, wird immer wichtiger. Wien ist nicht nur Tor nach Osteuropa und Sitz der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE). Wien ist eines der wichtigsten diplomatischen Zentren Europas

und wird als UNO-Sitz immer zentraler. Denn in Wien hat die UNO den Schwerpunkt der Terrorismus- und Verbrechensbekämpfung angesiedelt. Liechtenstein hat hierzu bereits das Globale Programm der Vereinten Nationen gegen die Geldwascherei (GPML) finanziell und mit Expertise unterstützt.

### Frühwarnsystem im Aufbau

Nicht bloss «Dabeisein», sondern mit inhaltlichen Inputs «Sosein», unauffällig aber konstruktiv, das kennzeichnet die neue liechtensteinische Aussenpolitik. Mit nur 21 Diplomaten, verteilt auf Aussenministerium und acht Botschaften. Wie andere kleine Länder auch, will man aber schon bald das Instrument des Honorarkonsulwesens einführen. Das Amt für Auswärtige Angelegenheiten in Vaduz – in Fachkreisen AAA genannt – hat den Auftrag,

Wir wünschen  
S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein  
zur Übernahme der Amtsgeschäfte alles Gute.

GIL  
Gewerbliche Industrie Liechtenstein

www.gil.li